

## Wirtschaft und Werte

Zusammenfassung

**Am 8. März 2017 luden die Bank Gutmann und die Denkwerkstatt St. Lambrecht zu einer hochkarätig besetzten Veranstaltung zum Thema „Wirtschaft und Werte“. Die Diskussion rund um das Thema wurde dabei mit vielen unterschiedlichen Blickwinkeln angereichert. Die Diskutanten Roland Graf, von der FH St. Pölten, Unternehmensberater Paul F. Röttig, Wolfgang Pinner, Raiffeisen Capital Management und Bischof Alois Schwarz, konnten dabei eine Vielzahl an Aspekten aus den Bereichen Ethik, Human Resources und der Investmentpraxis einbringen.**

Im Rahmen der Veranstaltung wurden aktuelle Werte-Trends analysiert und entsprechende Ziele im Hinblick auf die zukünftige Werte-Entwicklung formuliert. In der elektronischen Medienwelt etwa befinden wir uns in einem Wertekarussell, dass vormalige Laster nun zu Tugenden von heute werden lässt – etwa der verstärkte Drang zur Selbstdarstellung – inklusive einer fehlenden moralischen Instanz. Als Folge der dazu entstandenen neuen Geschäftsmodelle sollten nun auch neue Gedankenmuster im Sinne von Wertemodellen folgen. Unternehmen benötigen Mission-Statements, um Menschen glücklich – nicht reich – zu machen. Die Kirche kann als ein Vorbild gelten und als sozialwirtschaftendes Unternehmen eine Verringerung der Armut und gleichmäßigen Wohlstand fördern.

Zu Beginn des Abends stellte Denkwerkstatt-Präsident Prof. Dr. Johannes M. Martinek die Plattform als Gesellschaft für Zukunftssicherung und Altersvorsorge vor. Anhand unvoreingenommener Grundlagenarbeit und wissenschaftlicher Diskussionen sollen Konzepte und Modelle für das System der sozialen Sicherheit in Österreich entwickelt werden. Dazu passend lud Moderator Dr. Gordian F. Gudenus, Partner der Bank Gutmann AG, zur gemeinsamen Diskussion des Themas „Wirtschaft und Werte“. Werte, die innerhalb der Bank Gutmann auf Basis von Governance-, Social- und Environment-Ansätzen gelebt werden und den Gutmann-Kunden in der Vermögensverwaltung mit nachhaltig gemanagten Publikums- und Spezialfonds angeboten werden.



Mag. Roland Graf, Lektor für Ethik und IT an der FH St. Pölten brachte in die Wertediskussion das Thema Hasspostings in den sozialen Medien ein. Er plädierte dazu für eine moralische Instanz, da die Datenschutzkommission nicht für die moralische Frage oder im Sinne der Datenethik zuständig ist. Hasspostings bedeuten Angriffe auf die eigene Identität, derzeit fehle aber oft die rechtliche Handhabe gegen diese Attacken.



Mag. Dr. theol. Dr. phil. Paul F. Röttig, Human Resources, internationaler Unternehmensberater, Universitätslehrer und Diakon stellte bei der Suche nach Werten in Unternehmen den Menschen an die erste Stelle, danach folgen die Gemeinschaft und als dritter Punkt das nachhaltige Wachstum des Unternehmens und der Mitarbeiter. Er stellte auch die Frage, was *die Kirche von Unternehmen lernen und vice versa Unternehmen von der Kirche lernen können*“ Beide müssten sich auch immer wieder die Frage stellen: „*What business are you in?*“



S.E. Bischof Dr. Alois Schwarz, u.a. Referatsbischof für Wirtschaft griff in seinem Beitrag das Thema „Wert und Mensch“ auf und entwickelte rasch die zentrale Frage: „*Was ist ein Mensch wert?*“ Er zitierte dazu Immanuel Kant, der einen Wert zwischen Preis und Würde unterscheidet wobei alles entweder einen Preis oder eine Würde hat. Für Bischof Schwarz sei die Würde eines Menschen jedoch unantastbar. Überleitend zur Ethik stellte er dazu die Frage „*Gibt es eine christliche Ethik ohne Bezug zum Heiligen?*“ um diese selbst so zu beantworten: „*Die Transzendenz von Gott sollte hochgehalten werden, um daraus Ethik und Moral ableiten zu können.*“



Mag. Wolfgang Pinner, MBA, von Raiffeisen Capital Management bezeichnete in seinem Statement die Finanzkrise als Chance und referierte kurz über die Ansätze von nachhaltigen Investmentstrategien. Für ihn sind nachhaltige Investments kein Ablasshandel der Investoren sondern ein positiver Einfluss auf die Werte der Unternehmen. Im Sinne des Klimaschutzes brachte er allerdings die Frage: „*Sind wir schnell genug?*“ ein und forderte einen Schulterschluss von Politik und Gesetzgebung. Auf die Publikumsfrage, ob unbegrenztes Wachstum in einem begrenzten Raum (Anm.: die Erde) möglich sei, befürwortete und bevorzugte Herr Mag. Wolfgang Pinner Clean-Growth-Strategien.



## Rückfragen

Christian Rausch  
Bank Gutmann Aktiengesellschaft  
Schwarzenbergplatz 16  
1010 Wien, Österreich  
Tel: +43-1-502 20-365  
E-Mail: christian.rausch@gutmann.at

Fotos: Prof. Dr. Johannes M. Martinek, Denkwerkstatt St. Lambrecht

Dies ist eine Marketingmitteilung. Die Anlage in Finanzinstrumenten ist Marktrisiken unterworfen. Hinweise auf frühere Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investments zu. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert. Für deren Richtigkeit und Vollständigkeit sowie für das Eintreten von Prognosen wird jedoch keine Gewähr übernommen und jede Haftung ausgeschlossen. Bank Gutmann AG weist ausdrücklich darauf hin, dass diese Unterlage ausschließlich für den persönlichen Gebrauch und nur zur Information dienen soll. Eine Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe ist ohne die Zustimmung der Bank Gutmann AG untersagt. Der Inhalt dieser Unterlage stellt nicht auf die individuellen Bedürfnisse einzelner Anleger ab (gewünschter Ertrag, steuerliche Situation, Risikobereitschaft etc.), sondern ist genereller Natur und basiert auf dem neuesten Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zu Redaktionsschluss. Diese Unterlage ist weder ein Angebot noch eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Offenlegungspflicht gemäß § 25 MedienG: Die erforderlichen Angaben zur Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz sind unter folgender Web-Adresse zu finden: <https://www.gutmann.at/impressum>

© Bank Gutmann Aktiengesellschaft, Schwarzenbergplatz 16, 1010 Wien, Österreich  
Tel.: +43-1-502 20-0, [www.gutmann.at](http://www.gutmann.at)